

Colmar- Berg in Luxemburg

Mitten in die hügelige Landschaft von Luxemburg hat die Reifenfirma Goodyear vor ca. 50 Jahren diese Teststrecke erbaut. Ein anspruchsvoller Kurs mit einer langen Geraden und der Fahrtrichtung im Uhrzeigersinn. Die wenigsten von uns sind hier schon mal gefahren, da der VFV seit ca. 30 Jahren diese Strecke nicht auf dem Programm hat. Als Buffa, Conny, Sven und ich mit den beiden Gespannen im Razing-Bus nach 3-stündiger Fahrt hier einlaufen werden gerade die Tore für uns geöffnet.

Eine halbe Stunde später haben wir im geräumigen Fahrerlager einen netten Platz für unsere Wagenburg gefunden und unser großes Zelt bildet wie immer das Herzstück. Mit geübten Handgriffen ist bald alles ausgeladen und aufgebaut. Auch die techn. Abnahme ist schnell erledigt. Torte, Peter & Bernd stoßen auch bald zu uns. Die Nachhut Robert & Anita kommen um 20 Uhr eingelaufen und müssen die technische Abnahme am nächsten Tag absolvieren.

Der Rundgang im Fahrerlager ist Pflicht und es werden viele Freunde und Mitstreiter begrüßt. Es wird teilweise schon geschraubt und geschmiert aber die meisten halten die Füße still, Grillen & Chillen (so wie wir!). Mit Conny's lecker Spießbraten & Kartoffelsalat lässt es sich leben.

Tja, der versprochene Strom hat auch hier seine Tücken. Gerade mal 80 Volt kommen aus dem Stromkabel bei uns an. Das ist zu wenig für das Batterie-Ladegerät und den Kühlschrank. Wir beschließen uns bei Hans Lux einzustöpseln. Sein Stromkreis scheint etwas stabiler zu sein.

Schlossers & Schmahls kommen mit einem Schächtelchen (Simmerunswiddergut) bei uns vorbei. Auch unser Altmeister Hans Lux und unser Pressesprecher Stephan & Martina sitzen bei uns. Es ist ein schöner und lustiger Abend und wir sind alle voller Vorfreude auf die beiden kommenden Tage.

Der Morgen ist sonnig aber windig. In weiser Voraussicht haben wir unser Zelt gut abgespannt. Nach einem kleinen Frühstück macht sich unsere Gespannklasse P fertig für ihr erstes Training. Hier dominieren Wandelt & Otto, Familie Nau und Familie Umbach das Geschehen. Buffa & Conny und Hans & Sven haben Probleme mit ihrer Motorabstimmung. Aber es gibt ja schließlich 3 Trainings und somit kann man noch einiges gerade rücken.

Unsere Klasse Q,Y,Z ist nun an der Reihe. Da die Strecke für Bernd und mich ebenfalls unbekannt ist, geht es gemach die ersten Runden voran. Nicht alle Kurven sind einsehbar und manche ziehen sich, zum Ende hin, zu. Das ist gemein aber der Kurs kommt uns mit Linksboot sehr gelegen. Am Ende des 1. Trainings sind wir recht zufrieden.

In der Klasse P steht schon das 2. Training an und Buffa & Conny und Hans & Sven gehen mit geänderter Vergasereinstellung auf die Piste. Rooobert nimmt die Gashand etwas zurück um sein Material zu schonen und so dominieren Wandelt & Otto das Training. Bei Hans & Sven läuft es besser. Der Motor dreht jetzt willig. Buffa & Conny's Motor hat bei 4000 - 6000 U/min ein Loch. Außerdem sitzt Buffa zu aufrecht und Conny liegt nicht, sondern hockt auf der langen Geraden im Boot. Das geht mal gar nicht! Bei Gegenwind bis 6 Bft. keine Verkleidung und dann noch nicht mal klein machen wollen.....da fährt doch so ein P Gespann fast rückwärts.

In unserem 2. Training feilen Bernd & ich noch ein bisschen an unserer Fahrtechnik. Der Motor geht ohne Diesel, wie immer, gut und wir haben viel Spaß. Mit Thomas & Petra können wir uns reiben, da wir beiden heute die gleichen Rundenzeiten fahren.

Zurück im Fahrerlager ist reges Treiben rund ums Motorrad. Überall wird geschraubt, repariert, verändert. Bernd & ich begnügen uns mit Tanken und Batterie aufladen.

Das Pflichttraining verläuft für die meisten von uns zufriedenstellend. Buffa & Conny haben nun Ihre Haltungsnoten deutlich verbessert aber die Motorenabstimmung ist immer noch nicht zufriedenstellend.

Am Abend werden Spaghetti gekocht und Anita überzeugt mit einer tollen Bolognese-Sauce. (Aus Bologna kommt eben nur Gutes!)

Der Abend ist gemütlich und der Wind lässt etwas nach. Markus kommt zu Besuch und verbringt das Wochenende bei uns. Ich mache einen Rundgang um mit unseren Artgenossen zu klönen.

Der Sonntagmorgen ist windstill und warm. Bei diesem Kaiserwetter sind wir alle früh auf den Beinen. Der erste Wertungslauf der Klasse P startet pünktlich nicht wie geplant als Schiebestart, sondern zur Freude der meisten Teilnehmer als Kupplungsstart. Das Feld sortiert sich vor der ersten Kurve. Friede Drüppel und Dieter Wandelt bilden die Spitze. Schnellster Sitzer ist Karl Umbach mit Sohn. Robert & Anita agieren an 4. Stelle. Hans & Sven fahren im Mittelfeld. Der Motor ist sehr drehfreudig was man an der Strecke nicht überhört. Buffa & Conny agieren dahinter. Leider geht ihr Motorensound im Rest der Brülltüten gänzlich unter.

Kurz nach dem Zieleinlauf ist die Freude groß. Robert & Anita Platz 1, Hans & Sven Platz 2 und Buffa mit Conny Platz 3. Da bekomme ich von meinem Team sofort gesteckt, das auch bei uns die Erwartungen in diese Richtung geschraubt werden.

Bei unserem ersten Wertungslauf läuft alles bestens. Mit einem guten Start hängen wir uns an Thomas & Petra. Kurz vor Ende des Laufs können wir die beiden vor der Kurve noch abfangen und den Vorteil bis ins Ziel retten. Nach der Gleichmäßigkeitswertung bedeutet das für uns Platz 4 im ersten Lauf.

Also Männer, jetzt kein Blödsinn auf der Piste und ankommen! Der letzte Lauf der Klasse P steht an. Gespannt stehen wir am Zaun und unterstützen unsere Freunde lauthals. Vorn reiben sich die beiden Gespanne von Friede Drüppel und Dieter Wandelt. In einigem Abstand dahinter unser Robert mit Anita. Die beiden haben freie Fahrt und können agieren, wie sie möchten. Etwas dahinter Hans & Sven und anschließend Buffa & Conny. Alle kommen ins Ziel und wir warten auf das Ergebnis.

Kurz bevor Bernd & ich starten, kommt das Ergebnis der Klasse P rein. Robert & Anita Platz 1. Buffa & Conny Platz 2 und Hans & Sven Platz 3. Altmeister Hans Lux auf Aermacchi Platz 1.

Tja Bernd, nun sind wir an der Reihe. Unser Start verläuft gut und nachdem sich das Feld in der 1. Runde etwas auseinander zieht, können wir unseren Stiefel fahren. Bernd, Kneeler und ich arbeiten zuverlässig. Wir haben fast freie Bahn und lassen uns nicht aufhalten. Im Ziel haben wir ein gutes Gefühl und das wird durch einen 2. Platz bei der Siegerehrung unterstrichen. Ja, da ist die Freude groß. Jede Mannschaft aus unserem Team geht mit Pokal nach Hause. Das ist nicht mehr zu toppen und mit Sicherheit ein Highlight in unserem super Team!!!

Die Heimfahrt ist easy und wir lassen das Wochenende in der Horlachschenke bei gutem Essen und ein paar Bieren ausklingen.

Euer



HH

PS: Mit der Strecke waren Bernd & ich sehr zufrieden. Viele unserer Mitstreiter kamen mit dieser nicht so gut zurecht. Die Toiletten waren picco-bello. Die Stromversorgung ließ auch hier zu wünschen übrig. Also ohne Notstrom-Aggregat fahre ich nicht mehr über den Rhein. Unser Team hat wieder bestens Hand in Hand gearbeitet. Essen & Trinken waren reichlich und lecker, die Stimmung super und unsere Ausbeute einzigartig gut. Leider ist hier nichts mehr zu toppen aber macht bitte weiter so!